



Bürgervogelschießen 1988

der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719
vom 23. bis 25. Mai 1988

„... in Wahrhaftigkeit!“

von Kreishandwerksmeister Otto Schütt

Unser Gildefest, unser Vogel-schießen, steht unmittelbar vor uns und damit auch neben den feststehenden Abläufen der Festkommers. Der Oberst läßt dabei mit den Worten

**„In Wahrhaftigkeit,
Ehrbarkeit
und Gerechtigkeit“**

die Gildelade öffnen. Es gehört nun mal eben so.

Dennoch meine ich, daß es sich in der Jetztzeit mehr als zuvor lohnt, über diese Dinge nachzudenken. Was mag wohl unsere Vorfahren in den Handwerksämtern bewogen haben, diese Worte ihren Amtshandlungen voranzusetzen? Solange es Menschen gibt, gibt es auch in kleinerem und größerem Maße Streit, Eifersüchteleien und persönliche Kränkungen. Mit den eingangs erwähnten Worten wollte man diese menschlichen Unzulänglichkeiten bei den Handlungen ausschließen und nur der Sache dienen.

Wir sind Gildebrüder in einer Zeit, da der Kampf ums tägliche Brot nicht mehr an erster Stelle unseres täglichen Werkens steht. Das Streben nach Lebensqualität läßt uns die Ellenbogen gebrauchen um die gesteckten Ziele zu erreichen. Oft sehen wir unseren Mitbewerber dabei als „Feind“ und nicht als Mitmenschen an. Anstand, (was mir, — Euch — „ansteht“) Fairneß und gute Sitten werden bei diesem Streben, bedacht oder unbedacht, bei Seite geschoben. Gerne weisen wir bei einem Mißerfolg unserer Bemühungen auf diese Dinge hin — für die anderen. Haben wir uns in einer stillen Stunde überlegt, welch ein trauriges Bild wir dabei abgeben? Unsere Kinder suchen, zuerst bei uns — den El-

tern — nach Vorbildern. Sind wir solche Vorbilder? Vorbild sein heißt doch wohl nicht, daß man ein hohes Amt innehaben, weltbewegende Dinge erfunden, oder gar Völker unterjocht haben muß. Vorbild sein, mein lieber Gildebruder, heißt in erster Linie das tägliche Leben nach der Handwerksmaxime

**„Wahrhaftigkeit —
Ehrbarkeit —
Gerechtigkeit“**

auszurichten. Im Umgang mit meiner und Deiner Familie muß der Anfang für ein solches Tun gesucht werden.

Hören wir die täglichen Nachrichten, lesen wir die Zeitung, so fehlt an keiner Stelle ein Satz, der mit den Worten: **„Wir fordern ...“** beginnt. Warum fordern wir nicht auch, daß alles Tun und Lassen sich in christlicher Verantwortung an den Handwerksworten ausrichtet? Ist es uns schon so gleichgültig, wie unser Leben gestaltet wird? Betroffen haben wir in jüngster Vergangenheit all die Dinge zur Kenntnis nehmen müssen, die bei uns passiert sind. Je mehr Tage ins Land gehen, so habe ich den Eindruck, daß sich in der Sache wenig ändert und der Mantel des Schweigens und Vergessens schlimme Dinge zudeckt. **Das darf nicht sein, Gildebrüder!**

Wir dürfen uns nicht für so selbstgerecht halten, daß wir nicht täglich bereit sind, unser Verhalten zu ändern und ausgemachten Fehlern zu lernen. Gehen wir miteinander als Gilde-**„Brüder“** um. Bemühen wir uns im täglichen Miteinander, in sittlicher Verantwortung zu leben.

Unsere Kinder werden es uns danken!



Unsere Majestät „Martin, de Schandarm“

Unsere Majestät Martin Knop wurde am 12. 4. 1930 in Zirchow in Pommern geboren. Nach der Vertreibung fand er in Gottesgabe Kreis Plön eine neue Heimat in Schleswig-Holstein. Bis 1950 absolvierte Martin eine Landwirtschaftslehre. Im Jahre 1951 trat er in die Landespolizei Schleswig-Holstein ein, wurde 1955 in Eckernförde stationiert, und kam 1956 zur Polizeistation nach Lütjenburg. Schon bald war Martin Knop ein ständiger polizeilicher Be-

gleiter bei den Umzügen unserer Gilde. Im Jahre 1969 trat unsere heutige Majestät in die Gilde ein. Durch sein großes Interesse wurde er 1972 als Achtenmitglied und Schießwart in den Gesamtvorstand gewählt und 1985 als Protokollführer in den engeren Vorstand berufen. Der Höhepunkt seines Lebens in der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 war 1987 die Krönung zur 1. Majestät „Martin de Schandarm“.



Grußwort

Die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 hat eine alte, ehrwürdige und gute Tradition übernommen, bewahrt und, manchen Widrigkeiten zum Trotz, hinübergetragen bis in unsere Tage. Sie hat den Wert des Erbes, das ihnen ihre Väter und Vorväter hinterlassen haben, erkannt, dieses Erbe gepflegt, und sie trägt es weiter. Die Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, dieser echte Gildegeist ist heute nicht weniger wertvoll und notwendig als früher.

Stadtverordnete und Magistrat grüßen deshalb alle Gildebrüder aus Anlaß ihres diesjährigen Gildefestes. Sie verbinden damit gleichzeitig die Hoffnung, daß alle Bürger unserer Stadt die Landesfahne hissen.

Unserer Bürgergilde ein
„Gut Schuß 1988“
STADT LÜTJENBURG

Lange
Bürgervorsteher

Schmieden
Bürgermeister

ANDERS

Kraftfahrzeuge GmbH

Vertragswerkstatt der Daimler-Benz Aktiengesellschaft

Mercedes-Benz-Personenwagen, -Lastkraftwagen u. -Omnibusse • Unimog- u. MB-Trac-Reparaturwerkstatt • Ersatzteile • anerkannte Fahrtschreiberprüfstelle • Bremssonder- und Zwischenuntersuchung nach § 29 StVZO • DEKRA-Prüfstützpunkt

2322 Lütjenburg, Kieler Str. 29 — Tel. (0 43 81) 17 11/17 12

Grußwort

Am 23., 24. und 25. Mai dieses Jahres feiert die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ihren 269. Jahrestag. Eine Verpflichtung gegenüber der Tradition, diesen Tag mit Achtung und Ehrfurcht zu begehen.

Aus der Bereitschaft gegenseitigen Helfens haben unsere Vorfahren die Gilde vor 269 Jahren gegründet. Vieles hat sich in der wechselvollen Geschichte unserer Gilde verändert, sie ist aber immer Hüter und Erhalter wertvollen Brauchtums geblieben.

Die Bereitschaft, miteinander und füreinander in unserer Gilde zu leben ist heute in unserer Stadt noch genau so lebendig wie vor 269 Jahren.

Viele Lütjenburger Bürger, die vor, während und nach dem 2. Weltkrieg bei uns ansässig wurden, kennen nicht oder nur wenig von dem Zweck und dem Willen, zu dem die Lütjenburger Schützengilde gegründet wurde. Aus unserer Jubiläumsschrift können Sie entnehmen, welche Bedeutung die Gilde in unserem schönen Lütjenburg hat.

Ich möchte mich auf diesem Wege bedanken bei allen Gildebrüdern, bei allen Gildeschwestern, bei den Mitgliedern des Vorstandes und dem Festauschuß für die Arbeit, die geleistet werden mußte, diese Tage vorzubereiten, um einen reibungslosen Ablauf zu sichern.

Möge dieses Fest allen, die dabei sind, in guter Erinnerung bleiben.

Allen Gästen, Gildeschwestern und Gildebrüdern ein herzliches Willkommen.

Karl-Heinz Wauter
Gilde-Oberst

Bitte beachten Sie
beim Einkauf
unsere Inserenten

FRÜHLING IN TRACHTEN



Trachtenmoden

Fr. Struck

Wehdenstraße 8—10

Der Frische wegen...

Brot und Backwaren nur aus Ihrem Bäcker-Fachgeschäft

Otto Lorenz
Lütjenburg

Hans-Wilhelm Wegener
Lütjenburg

Rudolf Grundmann
Dannau



Willi Schöning

Inhaber des „Otto-Maack-Gedächtnispokals“ 1987/88



Willi ist fast ein echter Lütjenburger Jung. In Gadendorf ist er am 20. 4. 1923 geboren und nach Schule und Lehre des Schmiedehandwerks hat er sich 1942 schon freiwillig zur Wehrmacht gemeldet, und es hat ihn noch in russischer Gefangenschaft bis hinter Moskau verschlagen. In Gadendorf hat er 1948 sein Frau Erika geheiratet und in dieser schweren Zeit nach dem Kriege jede Arbeit annehmen müssen. Als die ersten Buslinien wieder aufgenommen wurden hat Willi den Busführerschein gemacht und die Linie Lütjenburg — Schönberg gefahren. Dreizehn Jahre, bis zu seinem Rentenalter, fuhr er dann den Bus der Lebenshilfe e. V. Aus der Ehe mit seiner Frau Erika entstammen drei Kinder, geboren 1949, 1955 und

1959. Seit 1. 4. 1963 ist Willi Schöning Gildemitglied und wenn es einmal hieß „Willi, da ist einer ausgefallen, kannst Du nicht einspringen?“ dann war Willi zur Stelle, ob es das Tragen des Löffelbrettes oder das Herrichten der Tannenschlucht zum Vogelschießen war. Auf Willi konnte man sich immer verlassen. Seit 1971 ist Willi Fahnenbegleiter. Im Jahre 1969 stiftete der damalige König Paul Wauter den „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal“, der jedes Jahr neu einem hochverdienten Gildebruder verliehen wird. Im Jahre 1987 war dies unser Gildebruder Willi Schöning. Wir wünschen ihm und seiner Familie noch viele glückliche Jahre in Gesundheit, so daß sie noch viele Gildefeste mit uns feiern mögen.

**Radio - TV - Video - HiFi
Antennenbau - Kundendienst**



H-P WEVER

Radio- und Fernsehtechnikermeister
Lütjenburg, Markt 10, Tel. (04381) 7791 u. 5500



Anruf genügt

Wenn Sie Fragen zu Versicherungs- oder Vorsorgeproblemen haben, wenn es um Bausparen oder private Krankenversicherung geht:

Karl Stabenow — Frank Stabenow
Generalvertretung

Plöner Straße 50, 2322 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 75 70

Allianz

**Große Auswahl an Teppichböden
Lieferung auch in 500 cm Breite
Im Zuschnitt von Wand zu Wand
PVC-Belag, 400 cm Breite, liefert und verlegt**

FARBEN-PAUSTIAN

Lütjenburg

Plöner Straße 16
Telefon 76 04

Beachten Sie bitte die Schaufenster
Plöner Straße — Kattröpel — Mensingstraße

**Ausführung von
Maler- und Glaserarbeiten**

Wir gedenken unserer Toten

Im vergangenen Gildejahr verstarben unsere Gildebrüder

Otto Lorenz, König 1982

Werner Schmütz

Friedrich Horstmann, König 1965

Wilhelm Wegener

Inhaber des Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals 1986

Gildeschwestern

Elke Andresen

Emmy Ladehoff



Liste der Könige

der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 (ab 1951)

- Letzter König 1939 war Martin Brüchmann.
 1951 Fritz Lamm (Fritz der Eiserne)
 1952 Heinrich Riemenschneider (Heinrich der Starke)
 1953 Max Schlotfeldt (Max der Steinerner)
 1954 Hans Lafrenz (Hans der Große)
 1955 Wilhelm Bäkler (Wilhelm der Lederne)
 1956 Christoph Gronholz (Christoph der Motorisierte)
 1957 Otto Maack (Otto der Große)
 1958 Hugo Steffens (Hugo der Erste)
 1959 Fritz Piper (Fritz der Zweite)
 1960 Ferdinand Voß (Ferdinand der Sänger)
 1961 K. W. Schröder (Karl vom Kossautal)
 1962 G. O. Bruhns (Otto vom Kattensteert)
 1963 Heinrich Stein (Heinrich der Zweite)
 1964 Walter Böge (Walter der Erste)
 1965 Friedrich Horstmann (Fiede de Sünnkönich)
 1966 Friedrich Karl Klahn (Friedrich Karl der Erste)
 1967 Autoka Kessal (König Autoka)
 1968 Paul Wauter (Paul der Erste)
 1969 Wilhelm Wegener (Wilhelm von Schmiedendorf)
 1970 Hans Peigert (Hans der Zweite)
 1971 Friedrich Kuhr (Fiete ut Stex)
 1972 Wilhelm Brüchmann (Wilhelm ut Gillhus)
 1973 Hans Wilhelm Maack (Hans Wilhelm der Strahlende)
 1974 Karl Heinz Wauter (König Hein Hitt)
 1975 Hans Ramm (Hans im Glück)
 1976 Jürgen Liebe (Jürgen der Erste)
 1977 Walter Heide (Walter der Zweite)
 1978 Otto Hüttmann (Otto von de Waterkant)
 1979 Anton Dreßler (Anton von Gillplatz)
 1980 Peter Jensen (Peter der Glückliche)
 1981 Friedrich Karl Brüchmann (Friedrich Karl de Garner)
 1982 Otto Lorenz (Otto Meister Back)
 1983 Günther Bruhn (Günther de Kömkoker)
 1984 Hans Wilhelm Wegener (Hans Wilhelm ut de Bäckergruuv)
 1985 Dieter Schmudlach (Dieter de Lütt)
 1986 Wolfgang Beyer (Wolfgang ut de Sporkass)
 1987 Martin Knop (Martin de Schandarm)

WOLF Garten

Sensationelle Züchtungserfolge – jetzt auch für den Hobbygärtner. Erleben Sie volles Aroma und herrliche Blütenpracht!

WOLF-Saatgut – für Ihren Garten nur beste Qualität!



Jetzt im Juni aussäen!

Salat/Eissalat "Rossia" • Buschbohne "Argus" • Endivie "Gelber Escariol"

Wählen Sie Spitzenqualität aus über 300 Saatgut-Sorten mit überzeugenden Vorteilen:

- Hoher, sicherer Ertrag.
- Frühere, lange Erntezeit.
- Reicher Vitamin- und Mineralstoffgehalt.
- Einheitliche Frucht- und Blütenbildung.
- Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten.

WOLF Geräte

Vertrauen in Leistung und Qualität!



STIFTUNG WARENTEST
 test 4/87
gut
Im Test: 31 Elektro-Rasenmäher
 Preisunter: 24 ger. 4 zahlreichere
 (Preis: 1.000,-)

- WOLF-Senator® 42 E**
Der beste Mäher im Test!
- Motor: 1.300 Watt.
 - 3-Punkt-Sicherheits-System.
 - 40 cm Schnittbreite.
 - Mit Triplex-Mäh- und Fangsystem: 52 Liter Fangvolumen.
 - Das Gerät mit den besten Mäh-eigenschaften im Test! Als einziger "sehr gut" in der Schnittbreitenklasse von 36-40 cm.

TE 42 S DM

599,-



**Bürobedarf — Lotto und Toto
 Buchhandlung, Briefpapier, Schulbedarf**



2322 Lütjenburg
 Markt 9
 Telefon
 (0 43 81) 2 75

in Ihrem Fachgeschäft
J. H. Bandholtz
 Markt 6 - 2322 Lütjenburg

WOLF – die Marke, die Ihren Garten zum Vorbild macht!

WOLF – die Marke, die Ihren Garten zum Vorbild macht!



Hier ein Auszug aus dem Protokoll vom 11. Februar 1958 Sitzung

des Gesamtvorstandes sowie des Ältestenrates der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 am Dienstag, dem 11. Februar 1958, im Gildehaus Riemenschneider.

- Anwesend waren
a) vom Gesamtvorstand
16 Mitglieder
b) vom Ältestenrat
4 Mitglieder.

Vom Gesamtvorstand fehlten fünf Mitglieder mit Entschuldigung.

Unsere 1. Majestät, Gildebr. O. Maack, wurde bei seinem Erscheinen um 20.20 Uhr durch unseren 1. Obervorsteher, Gildebruder W. Bäkler, namens des Gesamtvorstandes sowie des Ältestenrates herzlich begrüßt. Nach anschließender Begrüßung auch der erschienenen Mitglieder des Vorstandes sowie des Ältestenrates eröffnete 1. Obervorsteher, Gildebr. W. Bäkler, die Sitzung mit der Feststellung, daß die Einladung rechtzeitig, und zwar am 5. dieses Monats erfolgt sei, daß von 21 dem Gesamtvorstand angehörenden Mitgliedern 16 anwesend seien und der Gesamtvorstand somit beschlußfähig sei.

1. Schützenkönig, Gildebr. O. Maack, dankte für die freundlichen Worte der Begrüßung, für die rege Anteilnahme an der heutigen Sitzung und brachte ein Hoch auf unsere Gilde aus.

Sodann widmete unsere 1. Majestät Worte des Gedenkens unserem am 3. dieses Monats verstorbenen Gildebruder und früheren Schützenkönig Max Boll, der auch das Amt des Obervorstehers 10 Jahre lang inne gehabt habe. Anschließend wurde ein Schreiben von Frau Grahle vom 10. dieses Monats verlesen. In diesem teilte Frau Grahle mit, sie glaube, im Sinne unseres Entschlafenen zu handeln, wenn sie das Sterbegeld von 180 DM zurückschickt mit der Bitte, es einem der Gilde recht erscheinenden Zweck zuzuführen. Es sei dem Verstorbenen leider nicht vergönnt gewesen, sein 50jähriges Jubiläum in der Gilde, auf das er sich schon freute, noch zu erleben. In dem Brief wurde abschließend der Gilde der Dank für das Geleit zum Ausdruck gebracht. Sämtliche Erschienenen erhoben sich zu Ehren des Entschlafenen von ihren Plätzen. Es bestand Ein-

Auszug aus dem Protokoll vom 11. Februar 1958

mütigkeit darüber, daß der Betrag von 180 DM dem Schützenparkfonds zugeführt wird.

Tagesordnung

1) Genehmigung der letzten Niederschrift.

Die Niederschrift über die Sitzung des Gesamtvorstandes vom 12. November 1957 wurde

verlesen und einstimmig genehmigt.

2) Kassenbericht für das Geschäftsjahr 1957.

Oberschatzmeister, Gildebr. Johs. Ebert, erstattete unter Vorlage der Jahresberichte sowie sämtlicher Kassenbücher und Belege für das Geschäfts-

jahr 1957 einen ausführlichen Kassenbericht.

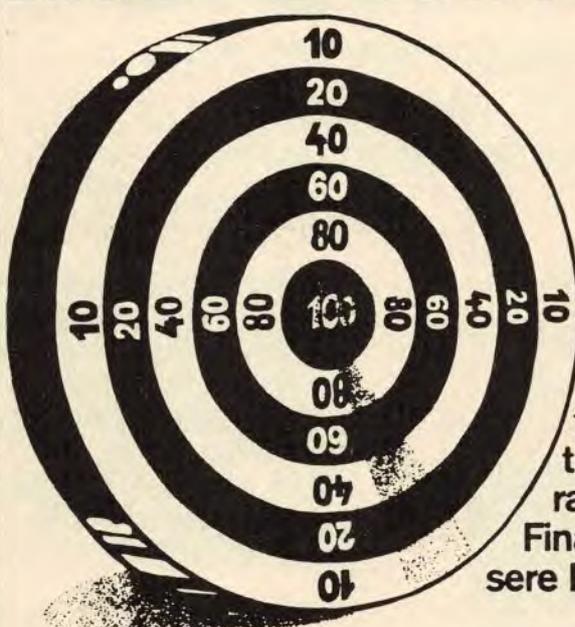
Aus diesem Kassenbericht ist folgendes hervorzuheben:

Mitgliederbewegung:

Mitgliederstand am	
1. 1. 1957:	329
Zugang im Laufe des Jahres:	38 347
Abgang	
a) durch Tod:	6
b) aus anderen Gründen:	4 10
Demnach Mitgliederstand am 1. 1. 1958:	337

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

Ein Schuß ins Schwarze



Ruhig, das Ziel vor Augen, arbeiten wir für Sie und Ihren Erfolg. Gezielte Informationen, treffsichere Beratung und erfolgreiche Finanzierung - das ist unsere Devise.

Wir machen Ihre Sache zu unserer Sache.

Raiffeisenbank Lütjenburg eG

Hauptstelle:	2322 Lütjenburg Markt 8, Telefon (04381) 7057
Niederlassung:	2320 Plön, Am Lübschen Tor 3 Telefon (04522) 31 10
Zweigstellen:	Grebin, Telefon (04383) 223 Hohenfelde, Telefon (04385) 420 Hohwacht, Telefon (04381) 7568 Selent, Telefon (04384) 718

Ein kleiner Rückblick auf das Gildejahr 1987

Am 9. Juni 1987, wie immer am Tag nach Pfingsten, fand unser Vogelschießen statt. Vorangegangen war der übliche Umzug durch die Stadt mit Ehrung unserer Toten am Ehrenmal sowie Abholen der

1. und 2. Majestät. Bei dem anschließenden Kommers im Soldatenheim wurden Ehrungen und Neuaufnahmen getätigt. Den Otto-Maack-Gedächtnispokal erhielt Gildebruder Willi Schöning. Als Gastgilden

aus der Nachbarschaft waren angetreten mit einer Abordnung und ihren Fahnen die Plöner, die Dannauer, die Daryer und die Haßberger Gilde. Der Bürgervorsteher Bernd Lange überbrachte die Grüße der Ratsherrinnen und Ratsherren und strich in seiner inhaltvollen Rede besonders hervor, daß unsere Gilde immer einen festen Platz in unse-

rer Stadt gehabt hat, wie es auch bei anderen Vereinen wie Liedertafel, TSV oder bei unseren Soldaten ist, so möge es auch bleiben und sich junge Leute finden, die mithelfen wollen, das Erbe der Väter zu hegen und weiter zu tragen in die nächste Generation.

Die 1. Maj. König „Wolfgang“ de Sporkass“ hielt seine Ansprache in hochdeutsch und entschuldigte sich, in dem er die plattdeutsche Sprache mit seiner Frau vergleicht „ich liebe sie, aber ich beherrsche sie nicht“. Er übergab der Gilde ein neues Zepter, das alte, von dem Möllner Gildebruder Osterhoff gestiftet, war schon etwas lädiert. Das neue Zepter ist nach dem Entwurf unseres technischen Gestalters G. O. Bruhns von den Gildebrüdern Jörn Kessal und Gerhar

Pundt gefertigt. Mit dem 848. Schuß kam der Königsschuß, abgegeben von Gildebruder Heinz Schröder.



Am 23. Mai 1961

wurde unser Schützenfest erstmalig auf dem eigenen Platz durchgeführt. Unser Gildebruder und langjähriger Gildewirt vom Plöner End

K. W. Schröder

erkämpfte sich die Königswürde und wurde unter großem Beifall zum Gildekönig

KARL VOM KOSSAUTAL

proklamiert.

In Lütjenburg ist's so geregelt:
Im „Kossautal“, da wird gekegelt!
Im „Kossautal“ wird gut gegessen
zu Preisen, welche angemessen!
Zum Kossautal ist das Hotel!
Das Restaurant gepflegt und heil!
Im „Kossautal“ mit Saal und Garten
Kann besten's unsere Gilde starten.



Bei der heutigen Festsetzung erfolgt in Anwesenheit des Gesamtvorstandes und des Gilderates die feierliche Einschreibung u. Überreichung der Ehrenurkunde. Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde mit seiner Unterschrift.

K. W. Schröder

LÜTJENBURG, DEN 20. JUNI 1961

*Und Wen ji meent
ick hev mi verkeert
dann heet ji jü irrt !!*

Bitte beachten Sie beim Einkauf unsere Inserenten

Zum König wurde Gildebruder Martin Knop ausgerufen. Im Laufe des Jahres war unsere Gilde bei verschiedenen Nachbargilden mit einer Abordnung und der Fahne vertreten bei ihren Festumzügen. Auch ein von unserer Gilde veranstaltetes Pokalschießen im Sportheim hat großen Anklang gefunden. Auf der Jahreshauptversammlung wurde für unsere neue Maj. König „Martin de Schandarm“ als neuen Schießwart Gildebruder Gerhard Timman gewählt. Gilderatsvorsitzender Walter Böge trat von seinem Amt zurück und erhielt von Gildeoberst Wauter eine Ehrenurkunde. An seiner Stelle wurde Gildebruder Günther Bruhn vorgestellt.

Sonderausgabe
Lütjenburger
Bürgervogelschießen 1988
Herausgeber:
Hermann Sönksen
Druckerei und Verlag Plön
Verlagsleitung:
Wolfgang C. Reusch
Anzeigen:
Jürgen Lohse
Herstellung:
Sönksen Druckerei Plön
Eutiner Straße 48a
Telefon (04522) 9047

Op'n Lann müssen de Kinner in fröher Johrn, ob Jungs oder Deerns, inne Sommertied mit to Fell. Dat güng vör School un Schoolarbeiten moken. Wenn't an't Röbenhacken, Diesselsteken oder Garbenbinnen güng, wörn alle Hänn brukt, denn wörn eben mol keen Scholarbeit mokit, un de Lehrer kneep een Oog to un akzepteer dat uk. So güng dat uk uns lütt Erwin, he weer de öllst Söhn un schull je mol denn lütten Buernhoff arwen. Nu güng he aber noch to School, müß aber bi de Ar-

Wat min Fründ Erwin mi vertellt

erst nu in de School. Wi heet nu „Diesselsteken“ op hochdütsch? Erwin frogt sin Fründ Fritz, aber de is genau so klook, un nu öwerleggt de beiden --- „Wagendiessel“ dat

heet „die Deichsel“, denn mutt dat anner „Diessel“, dat Unkruut eben, „die Deistel“ heeten. Un so heet denn Erwin sin Entschülligung an annern Morgen:

„Herr Lehrer, ich habe meine Schularbeiten nicht machen können; ich mußte mit zum Deistelstecken“. De grooten Kinner, de lachen öwer Erwin sin Snack, de Schoolmeister aber, de smustergrien un meen to Erwin: „Na ja, Diestelstecken ist ja auch wichtig.“ Un dormit weer denn allns wedder in de Reeg.

Helmut Schultz

Plakate
 Sönksen Druckerei
 Plön · Eutiner Str. 48a
 Telefon (04522) 9047

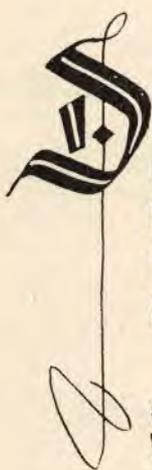
beit op'n Hoff düchti mit ran. Eens Dags weern se mit alle Mann to'n Diesselsteken west, un Erwin weer natürlü nich to sin Schoolarbeiten kom un schull sick annern Morgen je bi sin Schoolmeister entschülligen. Jo, un dat weer gor nich so eenfach. To Hus wör bloß platt snackt, hochdütsch leer Erwin

MACHT, WAS IHR WOLLT!
 WIR MACHEN, WAS EUCH PASST!

MUSTANG



Jeans-Shop
 Dressler



Das diesjährige Schützenfest am 12. Juni 1962 bescheerte uns unerwartet einen König aus einem neuen Stadtviertel, dem „Kattensteert“.

Unser langjähriger technischer Gestalter Gildebruder G.O. BRUHNS erkämpfte sich mit dem T145. Schuß nach dem Vogel auf der Stange überraschend die höchste Würde in der Gilde

und wurde unter allseitigem großen Jubel zum Ersten Schützenkönig proklamiert. Als Architekt stets zu effizienter, uneigennütziger Mitarbeit im Vorstand bereit, hat er sich in unserer Gilde große Verdienste erworben und wird als

OTTI VOM KATTENSTEERT

in die Gildechronik übernommen. Der Gesamtvorstand (einschl. Gilderat) bekundet dies mit großer Freude. Möge unsere jetzige Erste Majestät das Gildezepter führen nach dem Motto: „Klein aber oho“.

De niege König, en Lüttenborger Kind,
 sien Ahnen man in ole Karkenböker find,
 En Hauptmann von sien Sipp, im dörkijohrigen Krieg
 göp Lüttenborger Köm und höi de Sweden von't Liev.

Bei der heutigen Festsetzung erfolgt in Anwesenheit des Gesamtvorstandes (einschl. Gilderat) die feierliche Einschreibung und Überreichung der Ehrenurkunde. Unsere Majestät bekräftigt diese Königswürde mit seiner Unterschrift.



LÜTJENBURG DEN 31. JULI 1962



Bürgervogelschießen 1988

Festprogramm

MONTAG, 23. Mai

- 15.30 Uhr** 1. Trommelschlag – Platzkonzert – Markt
(Treffpunkt der Gildebrüder)
- 16.00 Uhr** Abmarsch vom Gildehaus Brüchmann nach dem Festplatz
am Vogelberg
Aufrichten des Vogels
Zusammenkunft im Festzelt
- 19.00 Uhr** Rückmarsch zum Markt

DIENSTAG, 24. Mai

- 6.00 Uhr** 2. Trommelschlag – Weckruf –
- 7.30 Uhr** 3. Trommelschlag
Platzkonzert auf dem Markt (bis zum Abmarsch)
Zusammenkunft der Gildebrüder im Gildehaus Brüchmann
(Anzug, Gildeanzug, Zylinder, Blume im Knopfloch, Hand-
stock)
Ausgabe der Festplaketten sowie Karten für Essen und
Getränke
Abholen des Gildeoberst durch den engeren Vorstand
Vorstandssitzung
- 8.00 Uhr** Antreten der Gildebrüder vor dem Gildehaus
Fahnenausmarsch, Abschreiten der Front –
Schleswig-Holstein-Lied, Abmarsch Markt – Oberstraße –
Rathaus
Abholen des Bürgervorstehers und des Bürgermeisters vom
Rathaus
Anschließend: Amakermarkt – Neuwerkstraße – Teich-
torstraße – Pankerstraße – Im Vogelsang

- 8.45 Uhr** Abholen der I. und II. Majestät
Umtrunk
Fortsetzung des Festmarsches
Am Eetzteich – Eetzweg – Ehrenmal –
Bergstraße – Gieschenhagen – Oldenburger Straße –
Gildenplatz – Niederstraße – Markt – Plöner Straße –
Schönberger Straße – Kieler Straße – Einmarsch ins
Soldatenheim

- 10.45 Uhr** Festkommers
Gemeinsames Frühstück und Kommers für alle Gildebrü-
der und eingetragene Gäste
Ehrungen
Verleihung des
•Otto-Maack-Gedächtnis-Wanderpokals•

- 13.45 Uhr** Ausmarsch zum Festplatz
Kieler Straße – Oberstraße – Markt – Teichtorstraße –
Pankerstraße – Hein-Lüth-Redder – Vogelberg –
Tannenschlucht

- 14.15 Uhr** Gebet: •Wir treten zum Beten•

- 14.45 Uhr** Schießen bis zum Königsschuß – Konzert
Geschossen wird mit
Großkaliberbüchsen nach dem Vogel

- ab 16.00 Uhr** Kaffeetafel im Zelt

- 18.45 Uhr** Fantarenute

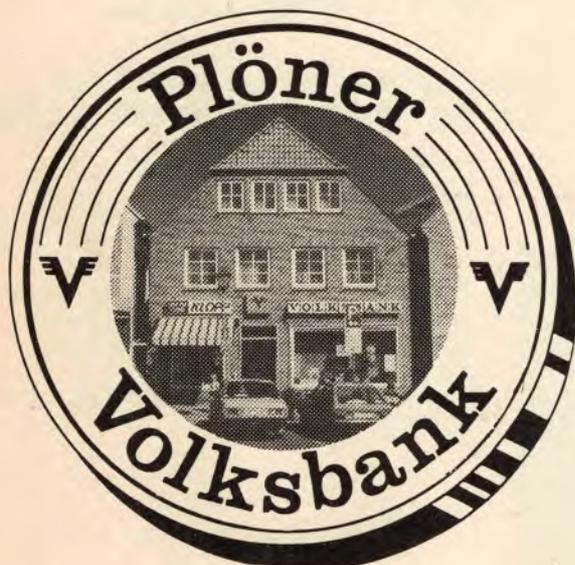
- 19.00 Uhr** Proklamation des neuen Schützenkönigs
auf dem Festplatz
danach: Einmarsch in die Stadt
Vogelberg – Hein-Lüth-Redder – Pankerstraße –
Teichtorstraße – Ummarsch auf dem Markt – Oberstraße
– Kieler Straße – Soldatenheim
Feierlicher Ausklang des Festes mit dem Choral:
•Ich bete an die Macht der Liebe•
Fahneneinmarsch
Anschließend im Saale: Gemütliches Beisammensein mit
Tanz bis 24.00 Uhr

MITTWOCH, 25. Mai

- 10.30 Uhr** •Katerfrühstück• im Gildehaus Brüchmann –
Ausgabe der Gewinne

Hinweis: Auf Beschluß des Vorstandes wird am diesjähri-
gen Vogelschießen nach der Kranzniederlegung am Ehren-

mal am Hang zum Bismarckturm durch Herrn Grunenberg
eine Gruppenaufnahme von allen Gildebrüdern erstellt.



Ein Schuß ins Schwarze

Ruhig, das Ziel vor Augen, arbeiten wir für Sie und
Ihren Erfolg.

Gezielte Informationen, treffsichere Beratung und
erfolgreiche Finanzierung - das ist unsere Devise.

Wir machen Ihre Sache zu unserer Sache.

Volksbank Lütjenburg

Zweigstelle der Plöner Volksbank



SPASS muß sein ...



„Ganz einfach: Da ich eine Vorliebe für gelbe Tulpen habe, habe ich jede Menge Tulpenzwiebeln gesteckt!“

Diplomatisch

„Du, Mutti“, sagt der kleine Peter, „ich weiß schon, was ich dir zum Geburtstag schenke.“

„Was denn, Peterchen?“

„Einen Frisierspiegel, Mutti!“

„Aber ich habe doch schon einen!“

„Gehabt, Mutti, gehabt!“

Kellerreinigung

Der Herr des Hauses krem-pelt die Ärmel hoch und sagt, daß er jetzt in den Keller gehen werde, um dort endlich einmal Ordnung zu schaffen. Nach einer Weile kommt er wieder herauf.

„Was fehlt denn?“ fragt die holde Gattin.

„Nicht viel“, erwidert er, „ich habe nur den Korkenzieher vergessen.“

Säuglingspflege

Ingrid besuchte einen Säuglingskurs. Die Lehrerin fragte: „Und welches ist die beste Kleidung für Säuglingspflege?“

Ingrid antwortete: „Ein ganz kurzes Hemdchen, hinten offen.“

Das Steak

Der Gast, der ein Steak bestellt hatte und vergebens versuchte, ein Stück davon abzuschneiden, ließ den Wirt kommen.

„Hören Sie mal“, sagte er, „das ist das zähste Steak, das ich je in meinem Leben vorgesetzt bekommen habe.“

Der Wirt, verärgert über die Beschwerde des Gastes, sagte von oben herab: „Junger Mann, ich habe schon Steaks gebraten, als Sie noch im Kinderwagen saßen.“

„Das mag schon sein“, rief der Gast, „doch um alles in der Welt, warum servieren Sie denn die Dinger erst jetzt?“

OPEL Autoka Kessal

Ihr Partner
für Neuwagen · Gebrauchtwagen

Wehdenstraße 4 · Telefon 2 54
2322 Lütjenburg

Unsere Neuheiten!



Muurikka-Guß-Grillpfanne



Garten- oder Terrassenküche

Große Auswahl

an Gartenmöbeln,
Camping- und Grillgeräten
sowie allem,
was dazu gehört

Unsere Spezialität: Auflagen und Sonnenschirme

Friedrich Klahn
Das Haus der guten Qualitäten
2322 Lütjenburg

Am Markt
Oberstraße 1

und Markttwiete

Telefon (04381) 206 und 209

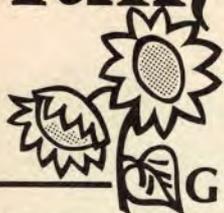
Ein Besuch lohnt sich immer!

Praktische Tips

für Blumen in Hydrokultur

erhalten Sie im

Blumenhaus Langfeldt



GARTENBAUBETRIEB

2322 Lütjenburg, Markt 18, Neverstorfer Straße 9, Telefon (04381) 315

Ernst-Adolf Dohrmann

Malermeister

Farben- und Tapeten-Fachgeschäft
Maler-, Glaser- und Fußbodenverlegearbeiten

Lütjenburg

Pankerstraße 4 — Telefon 3 17

Die Narkose

Der junge Ehemann sprach von der Geburt des ersten Kindes. Die Sache hatte ihn, seinen Worten nach zu schließen, furchtbar mitgenommen. Schließlich wurde es einer der anwesenden Damen zu dumm, und sie sagte spitz: „Wer hat eigentlich das Kind bekommen? Sie oder Ihre Frau?“

Der junge Mann erwiderte ruhig: „Sie natürlich, aber sie hat auch eine Narkose bekommen, während ich ohne Betäubung im Wartezimmer saß.“

Gebraucht

„Wie ich hörte, hast du dir einen Gebrauchtwagen gekauft, Egon. Bist du zufrieden?“

„Nicht so ganz. Manchmal funktioniert der Motor nicht.“

„Wo entdeckst du denn meistens die Schäden?“

„Normalerweise 50 Kilometer von der nächsten Reparaturwerkstätte entfernt.“



Sie gehen nicht...

„Peter“, tadelt ein Berliner Vater seinen Sohn, „du mußt nicht immer sagen: ‚Ich geh nicht!‘ Das heißt: ‚Ich gehe nicht, du gehst nicht, er geht nicht, wir gehen nicht...“

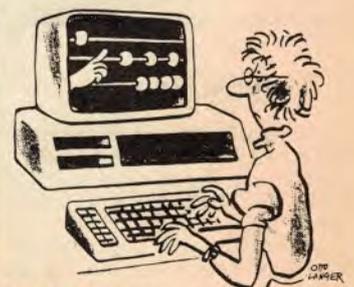
„Is jut“, nickt der Sohn, „aber warum geh'n die nu alle nicht?“

*

Hochstapler

„Sie, Herr Zeuge, haben also den gefährlichen Hochstapler entlarvt! Woraus schlossen Sie denn, daß er nicht der hochgestellte Politiker war, als der er sich ausgab!“

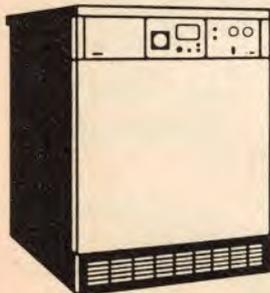
„Dazu war er viel zu geistreich!“



Ohne Worte.

Wir installieren Energie-Spar-Programme...

Zukunftssicher Heizkosten sparen.



Der Vaillant Gas-Heizkessel Elektronik ist ein kompletter Niedertemperatur-Heizkessel, der vorbereitet ist für den Einsatz in moderne Heizsysteme.

Spart Heizkosten durch eingebaute witterungsgeführte Regelung und elektronische Zündung (= 100% Zündgas-Ersparnis).

Den neuen Vaillant VKS E calormatic gibt es bei uns; wir beraten Sie gern.



Vaillant



Heizungs- und Sanitärtechnik

Plöner Straße 16 a
2322 Lütjenburg

Telefon (04381)
295 oder 6169

Electronic Partner EP

KNOLL OHG

Lütjenburg
Tel. 7892

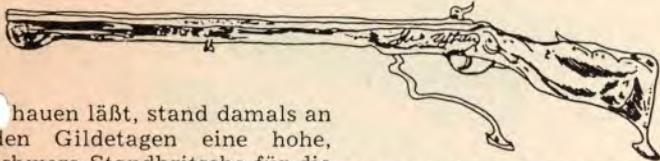
IHR PARTNER FÜR TV·HIFI·VIDEO

Auszug aus einem alten Gästebuch

Aufgeschrieben von Fiete Biehl im Jahre 1930

Da, wo jetzt eine einsame Bank den geruhsamen Betrachter auf die Dächer der drunten liegenden Häuser

Schneidermeister mal eben rückwärts in den Stadtteich herunter geflogen ist. Das heißt, dies ist nach Lütjenburg



hauen läßt, stand damals an den Gildetagen eine hohe, schwere Standbüchse für die arkebusenartige Donnerbüchse, die, der ehrenvollen Vernichtung des eisernen Vogels zuliebe, sich in diese lastenreiche Feuerstellung bringen ließ. Bitte, sie wog an die 60 Pfund, war 1,80 m lang und feuerte Kugeln vom Kaliber 30 mm in diese friedliche Höhenluft hinaus.

ger Fabulierart zustande gekommene Annahme des heimatstreuen Berichterstatters.



Ihrer ehrwürdigen Größe und Bedeutung entsprechend gab die Donnerbüchse einen ebenso anständigen Ton wie erlesenen Rückstoß von sich. Und selbst wenn sich der Schütze mit volumenhaft wägbaren Getränken beschwert hatte, mußte die Büchse vorn an der Mündung mittels eines Riemens gehalten werden. Trotzdem mag es vorgekommen sein, daß ein allzu dünner



Störend

„Seit wir den neuen Amtsvorstand haben, komme ich gar nicht mehr zu meinem Büroschlaf.“
„Warum nicht? Paßt er so auf?“
„Das nicht, aber er schnarcht so laut“

*

Hausputz

Ein Polizist sieht, wie ein Mann über einen Balkon in das erste Stockwerk einsteigt. Er ruft ihn an: „He, Sie da, was machen Sie denn da oben?“
„Alles in Ordnung, Herr Wachtmeister!“ ruft der Kletterer hinunter. „Meine Frau hat die Treppe frisch geputzt, und da muß ich so in die Wohnung.“

Der neue Passat.

Kommen Sie zu uns: Der neue Passat ist da. Vom Motor über das Fahrwerk bis hin zur Ausstattung und zur Form wartet ein großes Auto auf Sie.

Worauf warten Sie noch? Steigen Sie ein zu einer Probefahrt. Erleben Sie, was es heißt: Passat. Fahren in einer neuen Dimension.



Ihr V.A.G Partner

AUTOHAUS GIESELER

Kieler Straße 9

2322 Lütjenburg · Telefon (0 43 81) 56 31

V·A·G

Audi



“Alles für Bauen, Wohnen und Freizeit-EGN.”

Unsere Fachabteilungen bieten ein Sortiment für Profis und Heimwerker:

Baumarkt ● Baustoffe ● Innenausbau Holz ● Kleineisen ● Sanitär ● Garten

Informieren Sie sich in unseren Fach-Ausstellungen!

Friedrich Dittner

Baustoffe · Holz · Baumarkt
Am Kneisch · 2322 Lütjenburg
Telefon (04381) 56 11/56 12



Wein-fachhandel

Helmut Baethe

Neuwerkstr. 9 - Tel. 7792

- und abends in die Weinstube

^{zum} **„Rebstöckel“**

Spezialität: „handkäs' mit Musik“



Emil un Emma höörn jo nu nich good to dat Slag Lüüd, de mit de Höhner to Bett goht. Se höörn ehrer to de „sogenannten Nachtmischen“, de eerst obens so richtig mobil warrt. So is dat denn ok mehrstens bannig loot, ehr de beiden den richtigen Dreih kriegt un to Bett findt. An annern morgen ober, wenn dat ooldmoodsche Dings vun Wecker loosröttert, is dat jümmers veel to fröh. Emma haut em denn gau een op'n Dassel, dat he de Snuut höllt: dat Geröter piert ehr eenfach to dull in de Ohrn. — Nu weer dat mit

kregen harr, stell se de Eierklock mit den groten Warbel so, dat noch een lütte „Gnadenfrist“ in weer.

De Kinner vun Emil un Emma fynn' den Infall schiens nich so plietsch, sünst harrn se Emma woll to 'n Geburtsdag keen Digital-Radio-Wecker schenkt. Oha, un dat, wo Emma mit so'n niemoodschen un komplezeerten Kroom nienich gern wat to doon harr. Och nee, de ole Röterwecker, tosomen mit de Eierklock, dat güng doch bestens.

Opstohn

de Tiet ober mennigmool passeert, daß se wedder indruselt weer, un dat güng jo nich; Emil muß jo to rechte Tiet rut ut de Puuch un no Arbeit hin. Door harr Emma, un dat hett se nich so oft, een plietschen Infall: se nehm sik ut de Köök de lütte Eierklock mit an't Bett; wenn denn morgens de Röterwecker een op'n Dassel

Na, nu weer he jo mool door, de niege Digital-Radio-Wecker, un eentlich müß dat jo ganz wunnerboor sien, so mit Musik weckt warrn. Jo, un Emma klei ehrn ganzen technischen Verstand op'n Dutt, veel weer dat jo nich, un installeer dat niemoodsche Dings op ehrn Nachtdisch. Ornlich schäbbig seh de ole Röterwecker doorneben nu ut; ober door geev dat jo nix: Verloot weer op em! Emma weer sik nich seker; kunn se sik op den Digital-Radio-Wecker ok verloten? Wöör he ok würrklich un wohrraftig wecken? Harr se sül'm ok allens richtig mookt; harr se de Inbetriebnahme ok nich in't verkehrte Halslockregen?

Nee, harr se nich; door keem wohrraftig to de richtige Tiet richtige Musik rut, un denn kemen de niegsten Norichten un wat för'n Wedder dat geven schull un ok noch de Tiet op Minuten un Sekunnen nipp un nau! Un glieks achteran güng dat wedder mit de Musik loos: „Amboßpolka!“! Dat keddel Emma ornlich in de Been; an leevsten harr se sik ehrn Emil snapt un mit em Polka danzt, denn mööd weer se al lang nicht mehr, un dat, wo se doch güstern mool wedder veel to loot op den Wieben kemen. Jo, opstohn mit Musik, dat gefüll ehr goot. Ober goot weer ok, dat se den olen Röterwecker nich glieks wegsmeten harr, denn dat duur nich lang, door keem se door achter, dat se ok mit Musik eenmolig schön slopen kunn. Käthe Kinzel

Neuerscheinung

Peter Pauselius

Der Kreis Plön in alten Ansichten

Bildband mit 96 Schwarzweiß-Abbildungen
112 Seiten, 21,5 x 15 cm,
Broschur mit hochglanzkaschiertem, fünffarbigem Kartoneinband

Erhältlich in allen Buchhandlungen und beim

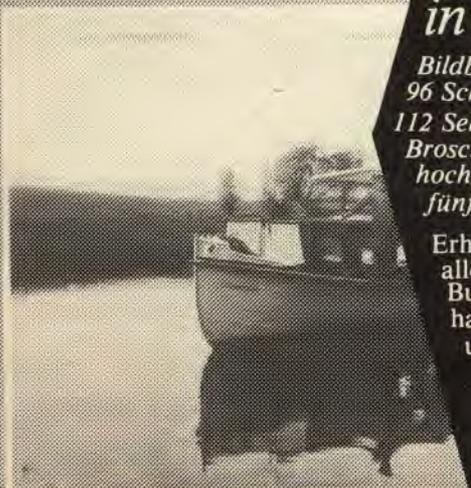
23,-



HERMANN SÖNKSEN VERLAG

2320 Plön, Eutiner Straße 48 a
Telefon (0 45 22) 90 47

Der Kreis Plön



Kaköhler Festzeltbetriebe

Sie feiern — wir liefern!

Übernahme sämtlicher Festveranstaltungen
Hallenbewirtschaftung — Zeltverleih — Stuhlverleih
Toilettenwagenverleih — Festzelt 80-2300 Personen

Hartmut Gröner

2324 Kaköhl, Telefon (04382) 581



Verlegung sowie sämtliche Reparaturen
von Fliesenarbeiten

HOLSTEN

echter Biergenuß



Bierverlag **DETLEF LADEHOFF**

Mineralwasser · Spirituosen
Lütjenburg · Plöner Straße 25 · Ruf 3 38

Achsvermessung
mit Einstellung



Firestone S-660, DER STRASSENPROFI

Auswuchten am Fahrzeug für frontangetriebene Autos
— elektronisch —

Sonnabend von 7.30—12.00 Uhr geöffnet

REIFENDIENST
HOPPECKE BATTERIEN HALLMANN

2322 Lütjenburg

Plöner Straße 59a, Tel. (04381) 271 und 8671

Möbelhaus Hans Liebe

2322 Lütjenburg, Plöner Str. 20 · T.(0 43 81) 3 77

**Tischlerei — Bestattung
Fertig-Fenster**

Friedrich Kuhr GmbH



Maurer-, Stahlbeton-,
Sanierungs-, Zimmer-
und Tischlerarbeiten
Kunststofffenster
Kernbohrungen

2322 Lütjenburg · Tel. (04381) 7081

Johann Höppner

Lütjenburg, Oberstr. 4 — Telefon 297

Gegründet 1896

Inh. Hans-Wilhelm Maack

Klempner- und Installateurmeister

- Sanitäre Anlagen
- Propangas-Anlagen
- Bauklempnerei
- Bedachung in Zink und Pappe

Alle Sicherheit
für Deutschlands Norden

PROVINZIAL

**Finanzieren
Sie Ihr neues
Heim mit
Sicherheit.**

Das Provinzial Baudar-
lehen: Baufinanzierung
durch eine Lebensver-
sicherung mit vielen
Vorteilen.

Bezirkskommissar
Walter Bluhm
Plöner Straße 14
Lütjenburg
Telefon 04381/7532

PROVINZIAL

Partner der Sparkasse,
Landesbank und
Landes-Bausparkasse

Lauter Sachen zum Lachen



T.R.H.F.K.

„Wieso glauben Sie, ich hätte im Lotto gewonnen?“



te ja gar nicht, daß wir eine Kun-
din mit dem Namen ‚Süße‘ ha-
ben!“

ich weiß, wo es ist.“ – „Wo denn?“
– „Im Schaufenster des Mode-
hauses Müller!“

*

*

„Es gibt fünf Dinge, auf die
kaum jemand vorbereitet ist.“ –
„Und was?“ – „Fünflinge!“

„Ich kann meine Autorepara-
tur nicht sofort bezahlen, son-
dern erst in drei Wochen, sind
Sie damit einverstanden?“ –
„Selbstverständlich.“ – „Und
wann wird der Wagen fertig
sein?“ – „In drei Wochen!“

*

*

„Liebling“, sagt die junge Frau
beim Frühstück, „wie ich heute
morgen in meinen Kleider-
schrank sehe, stelle ich fest, daß
mir ein Kostüm fehlt.“ – „Das ist
doch nicht möglich!“ sagt der
Ehemann erstaunt. „Kannst du
dir denn nicht denken, wo das
fehlende Kostüm steckt?“ – „Oh,

Hans-Peter stöhnt: „Jetzt wer-
de ich nie wieder eine Frau bit-
ten können, die Meine zu wer-
den!“ – „Nanu, so häßlich bist du
von einer Frau abgewiesen wor-
den?“ – „Leider nicht. Eine hat
ja‘ gesagt!“

*

Im Biologieunterricht fragt der
Lehrer: „Auf welcher Seite be-
findet sich das Herz beim Men-
schen?“ Meldet sich Klein-Eva:
„Auf der Innenseite, Herr Lehr-
er.“

*

„Heute hatte ich einen Einfall,
durch den meine Firma 50 000
Mark im Jahr einsparen kann.“ –
„Mensch Emil, hast du etwa ge-
kündigt?“

*

Unterhalten sich zwei Schau-
spieler: „Ist dein neues Stück
ein Erfolg?“ – „Das Publikum
raste!“ – „Das ist aber toll!“ –
„Nein, es raste nach Hause!“



Zweiradhandlung Autoka Kessal

Fachgerechte Beratung · Reparaturen
Umfangreiches Sortiment und Zubehör

Wehdenstraße 4–6
Telefon (0 43 81) 2 54
2322 Lütjenburg



Der Intendant gratuliert dem
Fernsehmeteorologen: „Meine
Glückwünsche! Sie haben Re-
gen angekündigt, und nun re-
gnet es tatsächlich. Haben Sie das
durch Satellitenfotos so genau
feststellen können?“ – „Nein,
Herr Intendant, das war viel ein-
facher. Ich habe meinen Wagen
gewaschen, und danach regnet
es immer!“

*

Eine Dame hat in der Strah-
nenbahn Streit mit dem Schaff-
ner: „In meiner Jugend waren
die Schaffner viel freundlicher“,
sagt sie wütend. Grinst der

Schaffner: „Gab es denn damals
schon Straßenbahnen?“

*

Die beiden Verliebten machen
einen Spaziergang durch den
Wald. Sagt sie zärtlich: „Was wür-
de wohl diese Eiche sagen, wenn
sie sprechen könnte?“ – „Sie
würde sagen: ‚Ich bin eine Bu-
che!‘“

*

„Sagen Sie, Herr Müller, mit
wem telefonieren Sie eigentlich
so lange?“ – „Mit einer Kundin,
Herr Direktor.“ – „Ach, ich wuß-

**Automobilverkauf
Reparaturwerk**

**Teile/Motoren/Zubehör
Diagnostik-Service**

Seit über 20 Jahren Ihr -Haupt Händler im Kreise Plön



Autohaus Seemann

2322 Lütjenburg

Nachf. R. Baumann KG · Telefon (0 43 81) 78 33



Fundt UHRMACHERMEISTER



Uhren · Schmuck
Trauringe
Bestecke
Geschenkartikel
Nachtmann-Kristall

LÜTJENBURG
Marktwiese 10
Telefon 4 60

Kenner trinken
Lütjenburger

Reiner Weizenkorn

1824

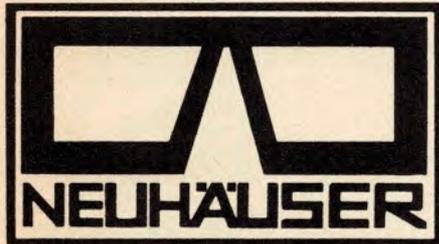


1988

Kornbrennerei D. H. BOLL

TREFFER...

mit einer Brille von



Augenoptikermeister

2322 LÜTJENBURG

Niederstr. 11 · Tel. (0 43 81) 63 38

Sport hier . . .

. . . *Mode dort* -

Wir schaffen **die** Verbindung

Gerd's **SPORTSTUDIO**

Inh. Gerd Usinger

SPORTARTIKEL-FACHGESCHÄFT

LÜTJENBURG — Markt 11 — Telefon (0 43 81) 67 48



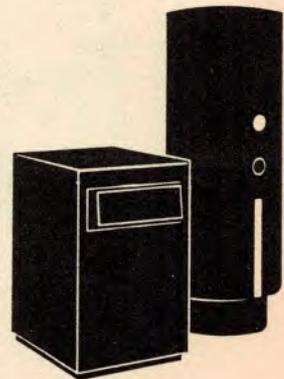
Edelstahl-Gaskessel:

Mit Gas sparsam und umweltfreundlich heizen

- spiegelglatte Edelstahl-Heizflächen — hervorragender Wärmeübergang auf Dauer
- wassergekühlte Brennkammer — geringe Wärmeabstrahlung
- niedrige Abgastemperatur und besonders hoher Wirkungsgrad

VIESMANN

Wir sagen Ihnen gerne, wie Sie Ihre Heizungsanlage sinnvoll modernisieren und teuren Brennstoff sparen können.



W
WALTER

Telefon (04381) 480

Ulrich-Günther-Str. 6

2322 Lütjenburg

Wat Willi un Detlef mi vertellen:

Swienschlachen bi Oldschwager

Mit Oldschwager hebbt se Mützengeschäft. Eenmol hebbt utklingeln, „bi Oldschwager in woll'n barg Spoß hat, de Lüt- se em in sin Gorn mang de tenborger ut de Farberstrot. frischplanten Kartüffel und Wohnt hett he in de Poststrot Fleederbeerstrücker steeken, hebbt se em 'n Streich speelt. un bedreef dor een Hoot- un und Hein Lüth müß in de Stadt An Sündag morgen schallt los-

Die Treffsicherheit entscheidet.

Beim Schießen sind ein geschultes Auge und eine ruhige Hand mit entscheidend für die Treffsicherheit eines Schützen.

Um in der Vielfalt der Geldgeschäfte immer das richtige Angebot zu treffen, bedarf es der Sicherheit eines Geldberaters bei uns.



wenn's um Geld geht
KREISSPARKASSE
in **LÜTJENBURG**



gohn, dat Swienschlachen, all'ns is vörbereid. Dat Water to'n bröhn is hitt, de Schlachter Hein Herbst hett sien Messers scharp, un de Husfru steiht mit de Schöttel dorbi un tööft op dat Blootröhrn.

Wi sick dat hört sünd de Nowers kom un hebbt noch 'n beeteen klookscheeten un vör alln hebbt's dat Swien taxeert, 270 Pund seggt de een, 290 seggt de anner. Nich ünner 300 Pund seggt Oldschwager. Na, denn man noch 'n lütten Köm vörweg.

Modder noch mol gau to Kök un kieken op dat Water uk schön kockt . . . na, in de Tied könt de Mannslüd je noch 'n lütten to Boß nehm. So, nu schallt ober uk losgohn, sünst kömt de Fleeschbeschauer to'n Finnkieken noch bevör dat Swien an de Ledder hängt.

Mit 'n Strupp an't Achterbe holt Oldschwager nu dat Swien ut'n Stall, un Hein Herbst steit mi de Ax bereit, . . . nanu, wat is mit em, warüm haut he nich to? Nu leggt he de Ax wedder an de Siet un bekickt sick dat Swien von alle Sieden, un denn seggt he „dat Swien könt wi nich schlachen, dat hett Rotlauf, an ganzen Körper rode Placken“.

Nu komt je uk de Nowers un wüllt dat sehn, ober de weet je dat een ut de Farberstrot mit den roden Farwbüdel dorbie west is, un se könt sick dat Lachen toletzt nich mehr verkniepen, un den ward Oldschwager dat uk wieß, dat se em mol wedder een Streich speelt hebbt. Mit 'n Schluck ut de Buddel hebbt se em wedder beruhigt, un nu schall dat ak Ernst warn mit dat schlachen, un Oldschwager bringt dat Swien in Positschon, Hein Herbst sett an un will em, dat Swien natürlich, een vörn Dassel haun, dor ballert achter de Muer 'n Schuß los. All verfehrt se sick, de Husfru fällt de Emailleschüttel ut de Hand, Hein Herbst vergitt totohaun, un dat Swien ritt Oldschwager op'n Ruch dol.

Wat weer dor los west? Ernst Fischer, de Uhlnspeegel, har op Moler Krohn sin Hoff ut sin Schreckschußpistol een Schuß affballert, un dormit har he dat ganze Swienschlachen nochmol dörchenanner bröcht. Wi dat noher utloopen ist, weet ick nich, ober dat Swien hett seeker noch doran glööben müßt, un de Mannslüd hebbt op den Schrecken wull noch oli een achter de Binn goten.

Helmut Schultz